

Lieber Genuß Freund!

Da es mir sehr schmerzhaft wurde, daß ich kaum
 noch irgend ein böses Spiel des Zufalls zu ver-
 fassen, wie im vorigen Jahre, so beschloß ich
 ich dich in aller Eile, daß ich am 22^{ten} d. M.
 (Abend) Abends in Wien eintraffe und am 23^{ten}
 selbst morgens am 24^{ten} aber meine Reise
 nach Helgoland fortsetzte. Meine Frau begleitet
 mich und freut sich mit mir, daß wir doch
 wieder dich so freundlich zu sein, daß
 wir am 23^{ten} Mittag bei der
 Post Frankfurt zusammentraffen und mich
 Direr zur beliebigen Stunde (4 Uhr ?) dort
 zum erstenmal persönlich zu sehen. Kollert die
 mich Terggⁿ. Dessauer wegen anzufragen, so geschähe

mir ein großes Gefallen; ich hoffe mir ^{man} ^{die}
mit ihm so lang entspannen Gesinnung in
wunderbaren ^{Verhältnissen}.

Meiner Mittheilung ist diese beiliegend,
mit ihm ^{seiner} ^{Freude} auf ^{so} ^{sehr}
bedeuten ^{die} ^{Freude} ⁱⁿ ^{der} ^{Welt}
in ^{der} ^{Welt} ⁱⁿ ^{der} ^{Welt}

Thurn am Hart
16/ VII 851.

H. Amersperg

/ Dr. Joseph Graf Grün /



Handwritten text, possibly a date or address, written vertically in cursive.

Handwritten text, possibly a name or address, written in cursive.

Handwritten text, possibly a name or address, written in cursive.



